

Letzte Meldungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **78 (2005)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Letzte Meldungen

Arbeitslosengeld auch vor der RS

BERN. – r./TA Schul- und Lehrabgänger sollen in der Zeit vor der Rekrutenschule Arbeitslosengeld erhalten, auch wenn sie als nicht vermittelbar gelten. Der Ständerat überwies gegen den Willen des Bundesrats eine entsprechende Motion. Vergeblich hatte Bundesrat Joseph Deiss argumentiert, das Problem habe sich mit der Armee XXI entschärft. Ausserdem sei die in der Motion vorgeschlagene Lösung über die Arbeitslosenversicherung systemwidrig. – Tief durchatmen: Endlich werden für ein Anliegen, für das ARMEE-LOGISTIK seit Jahren gekämpft hat, Nägel mit Köpfen gemacht!

Päckli-Attacke

SCHWARZENBURG. – r./BZ. Schoggi-riegel, Getränke, Würste, Kuchen, Trockenfleisch, Bücher, Heftli – und das alles haufenweise. Sieben Wochen lang hat der 20-jährige Martin Reinhard mit Freunden aus Schwarzenburg für seine Aktion gesammelt. Am 26. September waren sie nun unterwegs in die Unteroffiziersschule 92-1 in Emmen. 214 Fresspäckli, alle für Nicolas Schmid aus Rüscheegg Heubach. Mit grosser Wahrscheinlichkeit stellten die jungen Schwarzenburger mit ihrer Päckli-Attacke einen neuen Schweizer Rekord auf. In diesem Sommer wurden einem St. Galler 182 Fresspäckli in die Rekrutenschule geschickt. Zwei lokale Radiosender hatten die Aktion mit Aufrufen unterstützt und vermeldet, dass die bis anhin bekannte Rekordmarke von 180 Fresspäckli für eine Person nun geknackt sei. Arme Feldpost: Hoffentlich machen diese Aktionen nicht weiter Schule...

Russische und helvetische Musiker musizieren gemeinsam



2000 Personen erlebten auf dem Europaplatz beim KKL in Luzern den Auftritt russischer (unser Bild) und helvetischer Militärmusiker. Das Open Air Konzert wurde überdies im Schweizer Radio DRS 1 live übertragen. Foto: Meinrad A. Schuler

Vom 19. bis 28. September befanden sich 45 junge russische Musiker auf Schweizer Tournée. Sie sind Absolventen der Moskauer Suworow-Musikschule und hielten täglich mehrere Platzkonzerte in der ganzen Schweiz.

*BILDBERICHT VON
MEINRAD A. SCHULER*

Solche Töne sind in der Schweiz nicht immer zu hören. Was die Kadetten der Suworow-Militärakademie Moskau auf ihrer Tournée in der Schweiz leisteten, war einsame Klasse. Die junge 45-köpfige Band gehört wohl zum Besten, was Russland zu bieten hat.

Jedes Jahr gedenken die Mitglieder des Suworow-Vereins in der Schöllenen Schlucht des namensgebenden

Generals, musikalisch gebührend umrahmt vom Spiel der Moskauer Militär-Musikschule, deren Namenspatron ebenfalls General Suworow ist. Neben dieser offiziellen Mission beglückte das junge russische Blasorchester «zivil» Konzertbesucher, und zwar zusammen mit dem Ausbildungsorchester der Schweizer Militärmusik.

Knaben aus Waisenhäusern

Die Militärische Moskauer Musikschule (Moskauer Suworow-Musikschule) stammt von der 2. Moskauer militärisch-musikalischen Schule der Roten Armee ab, welche 1937 dank einer gemeinsamen Verordnung des Volkskommissariats für Verteidigung und des Volkskommissariats für Ausbildung Sowjetrusslands gegründet wurde. In der Schule wurden begabte Knaben aus Waisenhäusern aufgenommen. Die Schule wurde

beauftragt, junge Musiker zur Ergänzung der militärischen Orchester der Roten Armee auszubilden und zu erziehen.

Alljährlich am 24. September in der Schöllenen

Ein Jahr nach ihrer Eroberung durch französische Truppen wurde die Schweiz 1799 erneut zum Kriegsschauplatz: Alexander Suworow überschritt mit einer russischen Armee die Pässe Gotthard, Kinzig, Prangel und Panixer. André Massénas Franzosen überquerten zwischen Dietikon und Unterengstringen die Limmat und stiessen auf Alexander Rimski-Korsakows Russen. Die Erinnerung an die damals Gefallenen und in Folge der Kämpfe Gestorbenen aller Kriegsparteien lebt an den wichtigsten Schauplätzen des Geschehens weiter. So findet auch alljährlich am 24. September in der Schöllenen eine Gedenkfeier beim Russendenkmal statt. Dabei waren heuer ebenfalls die Kadetten der Suworow-Militärakademie Moskau und umrahmten die Kranzniederlegung mit musikalischen Einlagen. An der Feier nahmen auch der russische Kulturminister Sokolow, General Nikitenko, Botschafter Cherkashin und auf Schweizer Seite Brigadekommandant Robert Fisch, Divisionär Hugo Christen sowie Landratspräsident Louis Ziegler teil. Dank der Unterstützung durch das VBS und durch den privaten Suworow-Verein bereicherten die Kadetten ebenso die Erinnerungsanlässe auf dem St. Gotthard sowie in Unterengstringen. Gesamthaft waren 16 Auftritte in der ganzen Schweiz geplant – auch vor dem Bundeshaus Ost in Bern zu Ehren von Bundespräsident Samuel Schmid.

Ich mache mir die gute Information zur Gewohnheit und wünsche ARMEE-LOGISTIK jeden Monat in meinem Briefkasten. Zuerst zwei Monate gratis. Dann im preiswerten Abonnement:

**Für ein Jahr nur
Fr. 32.–**

Name
Vorname
Adresse
PLZ/Ort

Bitte ausfüllen und in frankiertem Kuvert senden an:
ARMEE-LOGISTIK, Abonnementdienst, Postfach 2840, 6002 Luzern – Fax: 041 240 38 69

Adress- und Gradänderungen

an

**Zentrale Mutationsstelle SFV
Postfach
5036 Oberentfelden**

Telefon
E-Mail

**062 723 80 53
mut@fourier.ch**

PS:

Adressänderungen, die durch die Poststellen vorgenommen werden müssen, kosten Fr. 1.50. Hier können Sie beim Sparen mithelfen!